

## Alpiner Klettersteig in Savognin

# Senda ferrada Piz Mitgel

*Die Senda ferrada – Klettersteig in Romanisch – auf den Piz Mitgel (3158,8 m), den nördlichsten und beliebtesten Gipfel der Bergüner Stöcke, ist kein Sportklettersteig für Adrenalinschübe nach dem Morgenkaffee oder vor dem Feierabendbier. Er verbindet das Erlebnis eines sportlichen Eisenweges durch eine 350 Meter hohe Wand mit einer Bergtour und der Besteigung eines Dreitausenders.*

Am 1. August 1867 erkletterten der Amerikaner W. A. B. Coolidge mit den französischen Bergführern François und Henri Devouassoud als Erste den Piz Mitgel. Knapp 140 Jahre später haben Nicola Foglia, Hotelier des Sporthotels Cresta in Savognin, und Geni Ballat, Bergführer aus dem Nachbarsdorf Parsonz, den Klettersteig Piz Mitgel initiiert und gebaut. Nach rechtlichen und ökologischen Abklärungen begannen sie im Juni 2005 mit dem Einrichten der Route durch die 350 Meter hohe Wand von P. 2752 in der Südwestseite des Piz Mitgel. Dieser Punkt sieht von unten aus wie der Gipfel einer «Piramide», wie die Pyramide im hiesigen romanischen Dialekt heisst.

### Alpiner Klettersteig

Zwölf Wochen Arbeit, 200 Tritte, einige Hundert Meter Drahtseile, 60 000 Franken. Kein Klettersteig à la française mit Eisenbügeln allenorten, mit künstlich gesuchter Senkrechte, sondern eine logische Route durch eine Wand. Wie in den Dolomiten, nur dass der Fels etwas brüchiger scheint.

Am 15. Juli 2005 fand die erste offizielle Begehung der «Senda ferrada – alpiner Klettersteig Piz Mitgel, Savognin» – so die offizielle Bezeichnung – statt; und sie wurde im Gipfelbuch, das im Steinmann steckt, gleich vermerkt. Dieses Gipfelbuch, datiert von 1993, dürfte ab sofort mehr und andere Besucher erhalten. Es wird aber auch Berggänger geben, die bedauern, dass der stolze Gipfel in Drahtseile gelegt wurde.

Dennoch: Beim Ausstieg von der Senda verticala warten weder Bergbahn

**Aufstieg über grüne Matten und durch neue Weidetore zum Piz Mitgel, der am Morgen auf der Savogniner Seite noch im Schatten liegt.**

noch Beiz, sondern ein eingerichteter Abstieg über ein geröllbedecktes Band, die Senda diagonala. Oder der Weiterweg auf den Piz Mitgel, wobei zunächst 330 Höhenmeter (Hm) in Geröll überwunden werden müssen. Erst die letzten 80 Hm auf den Gipfel, die Senda finala, sind wieder gesichert.

Die drei Klettersteige zusammen ergeben die Senda ferrada und sind die moderne touristische Aufbereitung eines

Klassikers. Denn der Steinmann zuoberst ist alt. Vielleicht haben gar Coolidge und die Gebrüder Devouassoud die ersten Steine aufeinander geschichtet, sie verbrachten jedenfalls 50 Minuten auf dem Piz Mitgel.

### Senda ferrada Piz Mitgel

Bis zum Gipfelkreuz gilt es 1320 Hm zu überwinden. Für den gesamten Aufstieg muss man mit ca. 5 Std. rechnen, der Abstieg dauert dann ca. 3 Std. Die Senda



Fotos: Daniel Anker



Im unteren Teil der Senda verticala. Noch ist das Gelände «gutmütig».

In der Tagl diagonal – der Querverschneidung auf Romanisch. Die Senda ferrada Piz Mitgel ist der erste Klettersteig im romanischsprachigen Teil Graubündens.



Im mittleren Teil der Senda verticala: Die Tiefe wächst.

Tritte und Griffe wurden nur da gebohrt, wo sie wirklich nötig sind. Das heisst, dass die Schuhe sauber auf natürliche Tritte gesetzt werden müssen,

während die Hände schon das Sicherungsseil zur Fortbewegung benutzen können – und müssen.



ferrada setzt sich aus drei Abschnitten zusammen.

*Charakter/Schwierigkeiten der Abschnitte:*

– Senda verticala: Der Hauptaufstieg mit 350 Hm führt durch die am Morgen lange schattige Wand auf die Piramida, P. 2752, K3/K4 mit der Schlüsselstelle K4+ beim Ausstieg (kurzer Überhang), Aufstieg 3½ Std., Abstieg 2¼ Std.

– Senda finala: 80 Hm für die gipfelstürmenden Klettersteiggeher, K1; zwischen dem Ende der Senda verticala und dem Anfang der Senda finala liegen 330 Hm Geröll.

– Senda diagonal: separate Abstiegsroute bzw. der einfache Aufstieg, der der früheren Normalroute von Savognin folgt, 200 Hm, K1 kurze Stellen K2

*Ausgangspunkt:*

von Savognin (1206 m) auf schmaler Alpstrasse zum Parkplatz Plang la Curvanera (1844 m) westlich der Alp Nassegl; 6 km ab Dorf; Shuttlebus von Savognin Tourismus organisiert, bis 18 Uhr am

Vortag anmelden; zu Fuss auf Wanderweg in 1½ Std.

*Zustieg:*

ab Plang la Curvanera auf Alpstrasse weiter Richtung Nassegl, vor der Alp links weg. Auf blau-weiss markiertem Pfad durch Weidegelände NE bis zur Verzweigung ansteigen. Nach links durch Geröll etwas mühsam zur Südwestwand der Piramida. Der Einstieg in die Senda verticala (ca. 2340 m) befindet sich links der Geröllzunge, die sich am weitesten in diese Wand hinaufzieht und als helle Steilrinne weiter hochzieht.



Im Schrägband vor dem Ausstieg. Bald sind die Piramida und die Sonne erreicht.



Auf der Traversa gronda – der grossen Traverse – unter der Pare melna – der gelben Wand – hindurch

Vor der Wand und in der Wand: Jeanine Kobler und Albert Krucker am Piz Mitgel. Durch die oben zugespitzte, senkrechte Wand der Piramida links ver-

läuft der Klettersteig Senda verticala, über das schräge Band im rechten Wandteil die Senda diagonala, die meistens im Abstieg gewählt wird.



Blick von der Piramida, 2752 m, auf den Gipfelaufbau des Piz Mitgel, 3159 m

Fotos: Daniel Anker





**Gipfelglück und -kuss vor dem Gipfelkreuz des Piz Mitgel**



## Allgemeine Informationen

**An- und Rückfahrt:** Von Chur mit dem Postauto über Lenzerheide oder mit der Rhätischen Bahn über Thusis nach Tiefencastel und dann mit dem Postauto nach Savognin

**Unterkunft:** Hotels in Savognin: Cresta, Tel. 081 684 17 55, Piz Mitgel, Tel. 081 684 11 61, Garni Julia, Tel. 081 684 14 44. Privatzimmer und Ferienwohnungen  
**Karten/Führer:** LK 1:25 000, Blatt 1236 Savognin. Wanderkarte Parc Ela, 1:50 000. Faltblatt zum Mitgel-Kletter-

steig, gratis erhältlich bei Savognin Tourismus im Surses. Hunziker Manfred: *Clubführer Bündner Alpen 6. Vom Septimer zum Flüela*. SAC-Verlag, Bern 2000

**Ausrüstung/Information:** Helm obligatorisch, Teleskopstöcke und feste Wanderschuhe empfohlen, Klettersteigmateriale kann vor Ort gemietet werden, Savognin Tourismus im Surses, 7460 Savognin, Tel. 081 659 16 16, [ferien@savognin.ch](mailto:ferien@savognin.ch), [www.savognin.ch](http://www.savognin.ch)

Für den Einstieg in die Senda diagonala hält man sich rechts zum Ausgang des Schrägbandes, das die ganze Südwestseite des Piz Mitgel durchreißt, bis südlich des Geröllcouloirs auf ca. 2550 m. Die Route steigt rechts ausholend auf einen Felsabsatz hinauf, senkt sich über eine Steilstufe zum Band ab und folgt den Felsen entlang schräg hinauf zum Aufstieg auf etwa 2740 m, östlich von P. 2752 m, dem Gipfelsteinmann der Piramida.

### *Aufstieg:*

Die Senda verticala zieht schräg links haltend hoch durch die auffällige Tagl diagonal, die «Querverschneidung» ins Amphitheater. Links hinaus zur malerischen Cresta Segantini, die allerdings unerschrockenes Zupacken erfordert. Auf der Traversa gronda, der grossen Traverse, unter der Pare melna, der gelben Wand, hindurch, dann sehr steil hinauf zum Tetg, dem rissartigen Überhang, der Kraft (in den Armen) fordert. Ein kurzes Schrägband leitet zum Ausstieg; in wenigen Schritten hinauf zum Steinmann auf der Piramida.

### *Abstieg:*

Von hier entweder auf der Senda diagonala wieder absteigen. Oder noch zum Gipfel des Piz Mitgel weitergehen: in einem Geröllkessel hoch und nach links über Bänder hinaus gegen den Westgrat; ihm entlang, dann rechts haltend in einen zweiten Geröllkessel und darin hinauf auf den obersten, plattigen Nordgrat (ca. 3080 m). Die abgesicherte Senda finala folgt ihm anfänglich, zieht auf einem Felsband schräg hinaus und gelangt zuletzt von Süden zum Gipfelkreuz des Piz Mitgel (3158,8 m). ▲

Daniel Anker, Bern